

# K. U. K. STABILES EISENBAHNZEUGSDEPOT KORNEUBURG

Modell.

Pferdefeldbahnfahrpark.

Kohnpfeiler.

Gerüstbrücke.

Kohnbrücke.

Holzpfeiler.

Gerüstbrücke.

Russischer Pferdefeldbahnwagen.

Russischer Lokalfeldbahnwagen, halbverbrannt.

Schienenauto.

Querband einer russischen Kriegsbrücke.

Autogene Schneideapparate und geschnittene Stücke.

Telegraphen der Lokalfeldbahn.

6 m eisernes Schlagwerk.

40 vergrösserte Photographien.

In eigener Werkstätte erzeugte Werkzeuge.

Russisches Telephon.

Russischer Telegraph.

Modelle des Aufnahmegebäudes in Skarzisko.

Modell einer Baracke in Deblin.

Russischer Waggon als provisorischer Dienst-  
raum.

\* \* \*

## MILITÄRSEELSORGE

In der Erkenntnis ihrer Nützlichkeit und Notwendigkeit wurde die Militärseelsorge eine wichtige Jahrhunderte alte Institution des Heeres.

Die Abteilung IX des Kriegsministeriums versucht es nun, mit den zur Schau gestellten Objekten jene umfangreiche Wirksamkeit darzustellen, die der Militärseelsorge bei der Armee im Felde und im Hinterlande zufällt.

Sie bringt auch die zur Ausübung des Seelsorgedienstes erforderlichen Hilfsmittel zur Anschauung und vermittelt dem Beschauer, in wel-

cher Weise für die seelischen, sittlichen und religiösen Bedürfnisse der Armeeangehörigen aller Konfessionen und Sprachen vorgesorgt erscheint.

Was den Personalstand der Militärgeistlichkeit betrifft, so musste der an sich schon im Frieden unzulängliche Stand bedeutend vermehrt werden. So wirken gegenwärtig mehr als 2000 Feldgeistliche aller Konfessionen bei der Armee, von denen zirka 80 Prozent bereits im Felde standen. Und es hat der gegenwärtige Krieg erneuert dargetan, dass die Tätigkeit von glaubenseifrigen, tapferen und würdigen Seelsorgern bei den Truppen und Anstalten von günstigstem Einfluss auf die moralische und sittliche Haltung des Soldaten ist. Durch die religiösen Zeremonien, durch kurze, kernige, aber inhaltsreiche Ansprachen des Seelsorgers wird das Gemüt des Soldaten mit Vertrauen gestärkt, sein Mut belebt und er zur Erfüllung seiner Standespflichten angeeifert.

Den Kranken und Verwundeten ist der Seelsorger ein Tröster in ihrer Not, der auf sie beruhigend einwirkt und selbst leibliche Werke der Liebe und Barmherzigkeit ausübt und die Aerzte in ihren Verrichtungen unterstützt.

Als Matrikelführer ist seine Tätigkeit von unschätzbare Bedeutung.

Im Schützengraben, am Hilfs- und Verbandsplatz, auf Verwundeten- und Krankenzügen, auf Kriegs- und Seespitalsschiffen, in Epidemiespitälern und sonstigen Sanitätsanstalten aller Art waltet er unerschrocken und standhaft seines Amtes.

Er wirkt auch als Lehrer und Erzieher in Militärerziehungs- und Bildungsanstalten, in Kriegsgefangenenlagern und in der Häftlingsseelsorge.

Als Garnisons- oder Festungsseelsorger widmet er seine Dienste auch der Kriegsfürsorge und den Wohlfahrteinrichtungen aller Art (Erholungsstätten, Labestationen, Lesehallen, Rekonvaleszenten- und Soldatenheimen und dergleichen).

Er betätigt sich als Dolmetsch, Pfleger und Zensor, in der Invalidenfürsorge, Liebesgabenverteilung, dann im Erhebungsdienste und als Korrespondent für Kranke und Verwundete, endlich als Auskunftsgang über Verstorbene.

Er ist Förderer der Kriegsanleihen und der Kriegsversicherungen des österreichischen und ungarischen Witwen- und Waisenfonds. Als Mitwirken-

der bei Anlegung der Kriegsgräberkataster schafft er sich dauernde Verdienste.

Es muss noch hinzugefügt werden, dass österreichisch-ungarische Militärseelsorger auch in die Lage kommen, Angehörige der deutschen bulgarischen und türkischen Armee zu pastorieren, wie auch umgekehrt Seelsorger unserer Bundesgenossen Angehörigen unserer Armee den gleichen Liebesdienst erweisen.

Die für die Pastorierung der fremden Staatsangehörigen erforderlichen sprachkundigen Seelsorger der betreffenden Konfessionen wurden von der Heeresverwaltung rechtzeitig sichergestellt.

So sehen wir den Militärseelsorger nicht nur in der Seelsorge und in der Matrikelführung, sondern auf vielen anderen Gebieten umfassend tätig.

Standhaft, tapfer und treu, voll Aufopferung und Hingebung sind seine Leistungen um so mehr zu werten, als sie mit dazu beitragen, auszuhalten, durchzuhalten und den endgültigen Sieg zu erringen.

Zwei auf dem Felde der Ehre gefallene, 25 verwundete und ebensoviele den Kriegsstrapazen oder Kriegsseuchen erlegene Feldgeistliche geben Zeugnis ihres Opfermutes.

Eine nicht unerhebliche Zahl von Feldgeistlichen musste als invalid entlassen werden.

Mehr als 50 Feldgeistliche sind mit den ihnen anvertrauten Kranken und Verwundeten in die Kriegsgefangenschaft geraten, wo sie, den gegebenen Verhältnissen entsprechend, unsere Armeeangehörigen pastorieren.

\* \* \*

## AUSRÜSTUNG, BEKLEIDUNG

Das Material, welches die 13. Abteilung des k. u. k. Kriegsministeriums zur Ausstellung bringt, gliedert sich, dem Wesen der Sache entsprechend, in fünf Gruppen: 1. Textilgruppe, 2. Fussbekleidungsgruppe, 3. Konfektionsgruppe, 4. Ausrüstungsgruppe, 5. Gegenstände aus den Bergstellen.

Die Kollektivausstellung der mit der Heeresverwaltung seit langem im Vertragsverhältnisse stehenden Lieferungsgesellschaften für die Bekleidung des k. u. k. Heeres und der k. k. Landwehr mit Uniformen aus Tuch und für die Ausrüstung und Bekleidung des k. u. k. Heeres mit